



# Transatlantic Dialogue Center

## Das wöchentliche Briefing

**4. – 10. September**

*Subscribe to our exclusive papers [here](#)*

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

04.09

- Der ukrainische Präsident verkündete, dass Frankreich zugestimmt habe, sich den Ländern anzuschließen, die ukrainische Piloten ausbilden werden.
- Belgien steht davor, die von Deutschland gekauften Sea Sparrow Boden-Luft-Raketen in die Ukraine zu liefern. Brüssel wird insgesamt acht Einheiten senden. Die Kosten für jede Rakete werden auf etwa 7.000 Euro geschätzt.
- NYT: Der nordkoreanische Führer Kim Jong-un beabsichtigt, diesen Monat Russland zu besuchen, um sich mit Putin zu treffen und die Möglichkeit zu besprechen, dass Russland seinem Land fortschrittliche Technologie für Satelliten und Atom-U-Boote sowie Nahrungsmittelhilfe liefert, im Austausch gegen mehr Waffen für den Konflikt in der Ukraine.

05.09

- Das Bundesministerium der Verteidigung berichtete, dass die ukrainischen Streitkräfte in Deutschland hergestellte Munition für den Flugabwehrpanzer Gepard erhalten hätten. Das Bundesministerium der Verteidigung stellte außerdem fest, dass der Bau einer Produktionslinie zur Herstellung von Munition früher und in einem ehrgeizigen Zeitrahmen erfolgreich abgeschlossen wurde, was die erste Lieferung einer fünfstelligen Anzahl Munition in die Ukraine ermöglichte.

06.09

- Die dänische Premierministerin Mette Frederiksen traf zu einem unangekündigten Besuch in Kyjiw ein. Selenskyj und Frederiksen diskutierten über ein neues Hilfspaket, das die Ausbildungsmöglichkeiten erweitert und die Integration moderner Kampfflugzeuge in das Verteidigungssystem der Ukraine sowie die Minenräumung beschleunigt.
- US-Außenminister Antony Blinken besuchte die Ukraine zum dritten Mal seit Beginn der groß angelegten Invasion. Auf der Pressekonferenz mit dem Chef des ukrainischen Außenministeriums, Dmytro Kuleba, kündigte Blinken ein neues Hilfspaket mit einem Budget von mehr als 1 Mrd. Dollar an. Er erklärte außerdem, dass die USA bald Vermögenswerte von russischen Oligarchen an die Ukraine übertragen werden. Während der Verhandlungen betonte Präsident Selenskyj die Notwendigkeit, die Luftverteidigungsfähigkeiten der Ukraine zu stärken, sowie die Bedeutung der US-Hilfe im Energiesektor.
- Das neue Militärhilfspaket in Höhe von 175 Mio. Dollar aus den USA umfasst die Lieferung von abgereicherter Uranmunition für Abrams-Panzer, Ausrüstung zur Unterstützung der ukrainischen Luftverteidigung, zusätzlicher Munition für HIMARS, 155-mm- und 105-mm-Artilleriegeschossen, Mörsersystemen und -Granaten, TOW-Raketen, Panzerabwehrsystemen sowie Patronen für Kleinwaffen und Kommunikationssysteme an die Ukraine.
- Der estnische Verteidigungsminister Hanno Pevkura berichtete, dass man in Europa die Produktion von Artilleriemunition für den Bedarf des ukrainischen Militärs verdoppeln wolle. In einem estnischen Grundsatzdokument, das dieses Jahr an die Mitgliedstaaten verschickt wurde, heißt es, dass der Block die Kapazität hat, etwa 300.000 Granaten pro Jahr zu produzieren. Im nächsten Jahr soll die Kapazität 1 Million Granaten erreichen.
- Das deutsch-britische Unternehmen Rheinmetall BAE Systems Land (RBSL) gab bekannt, dass Großbritannien die Ukraine mit modernisierten Aufklärungsfahrzeugen vom Typ Scimitar Mk.2 versorgen wird. Vor dem Transport werden Reparaturarbeiten durchgeführt.

06.09

- Bukarest räumte den Abschuss eines Teils einer Drohne auf rumänischem Territorium während des russischen Angriffs auf die Donauhafeninfrastruktur der Ukraine ein. Der rumänische Präsident sagte, dass eine „dringende und professionelle Untersuchung“ durchgeführt werden müsse. Er stellte fest: „Wenn bestätigt wird, dass diese Wrackteile Teil einer russischen Drohne sind, wäre eine solche Situation absolut inakzeptabel und würde einen schweren Verstoß gegen die Souveränität und territoriale Integrität Rumäniens darstellen.“

07.08

- Die meisten EU-Länder lehnen eine Verlängerung des Importverbots für ukrainische Agrargüter über Mitte September hinaus ab, obwohl fünf östliche Mitgliedsstaaten gefordert haben, die Beschränkungen aufrechtzuerhalten, so Politico.
- Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj führte ein Telefongespräch mit dem britischen Premierminister Rishi Sunak. Sie diskutierten Bedrohungen für die Sicherheit der Schifffahrt im Schwarzen Meer und betonten die Bedeutung des Funktionierens des „Getreidekorridors“ für die Welternährungssicherheit. Selenskyj erklärte seine Bereitschaft, weiterhin Getreide auf alternativen Wegen zu exportieren.
- Die USA kündigten ein neues Militärhilfspaket von 600 Mio. Dollar für die Ukraine an. Dieses Paket wird im Rahmen der Ukraine Security Assistance Initiative (USAI) bereitgestellt und enthält Minenräum- und Luftverteidigungsausrüstung, HIMARS-Munition, 105-mm-Patronen und Ausrüstung für die elektronische Kriegsführung.
- Ursula von der Leyen, die Präsidentin der Europäischen Kommission, traf sich zu Gesprächen mit dem Staatschef der Vereinigten Arabischen Emirate, bei denen es um den Export sanktionierter Güter, insbesondere Technologie, aus dem Golfstaat nach Russland ging, so Bloomberg. Es wurde erwartet, dass die Präsidentin der Europäischen Kommission den Führer der Vereinigten Arabischen Emirate auffordern würde, nicht mehr als Einfallstor für Russland zur Umgehung der EU-Sanktionen zu dienen. Die EU hat bereits Sanktionen gegen mehrere Organisationen in den VAE verhängt, denen vorgeworfen wird, die russische Verteidigungsindustrie direkt zu unterstützen.

08.09

- Die UN verhandeln insgeheim über die Aufhebung der Sanktionen gegen Russland im Austausch für die Wiederherstellung des „Getreide-Abkommens“, so Bild. Die Veröffentlichung bezieht sich auf einen geheimen Brief von UN-Generalsekretär Antonio Guterres an den russischen Außenminister Sergej Lawrow. Generalsekretär Guterres schlägt vor, die Russische Agrarbank an SWIFT anzuschließen, russische Schiffe gegen ukrainische Angriffe zu versichern, das in der EU eingefrorene Geld an Russland zurückzugeben und russischen Schiffen das Anlegen in Deutschland zu ermöglichen.
- Das ukrainische Außenministerium reagierte auf den Brief des UN-Generalsekretärs António Guterres an den russischen Außenminister Sergej Lawrow. Die Position der Ukraine bleibt unverändert: Die Lockerung eines Teils des Sanktionsregimes gegen Russland im Austausch für die Wiederherstellung des Getreide-Abkommens wäre ein Sieg für die russische Lebensmittel-Erpressung.

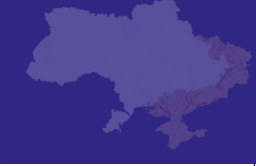


# Militärische Lage

- Die Verteidigungskräfte führen weiterhin Verteidigungsaktionen im Osten und Offensivoperationen im Süden der Ukraine durch, vernichten den Feind und befreien schrittweise die vorübergehend besetzten Gebiete.
- In den Richtungen Wolyn und Polissja bleibt die operative Lage unverändert.
- In Richtung Tschernihiw und Charkiw hält der Feind weiterhin Truppen zur Sicherung der Staatsgrenze und führt in den Grenzgebieten aktive subversive Aktionen durch, um die Verlegung ukrainischer Truppen in bedrohliche Richtungen zu verhindern.
- In den Richtungen Kupjansk, Lyman und Bachmut durchbricht der Feind weiterhin die Verteidigung der ukrainischen Streitkräfte. Um die irreversiblen Verluste auszugleichen, verlegen die Russen weiterhin Reserven in die angegebenen Richtungen, komplettieren Angriffsgruppen, hauptsächlich mit Häftlingen.
- In den Richtungen Awdijiwka, Marjinka und Schachtarsk haben die Verteidigungskräfte die Initiative und üben weiterhin Druck auf die russischen Truppen aus, führen Angriffsoperationen durch und erobern allmählich ukrainisches Land zurück.
- Ukrainische Verteidiger halten erfolgreich Verteidigung in der Nähe von Awdijiwka und Marjinka, wo russische Streitkräfte erfolglose Versuche unternommen haben, die Verteidigungskräfte aus ihren Stellungen zu vertreiben. Darüber hinaus endeten alle Angriffe der Besatzer in den Regionen Nowokalynowe, Krasnohoriwka und Pretschystiwka in Donezk für sie nur mit erheblichen Verlusten an Menschen und Ausrüstung.
- In Richtung Melitopol setzen die Verteidigungskräfte die Angriffsoperationen fort, fügen den Besatzungstruppen erhebliche Verluste an Menschen und Ausrüstung zu und zwingen den Feind, sich aus den besetzten Stellungen zurückzuziehen. Der Feind wiederum wirft die kampffähigsten Einheiten der Luftlandtruppen in diese Richtung und versucht, die verlorene Stellungen wiederherzustellen. So wurden mehr als 10 solcher Versuche von den Verteidigungskräften in der Region Robotyne in Saporischschja abgewehrt.
- In Richtung Cherson halten unsere Verteidiger weiterhin eroberte Stellungen am linken Ufer des Dnipro, führen ein Artillerieduell, zerstören Munitionsdepots und fügen der gegnerischen Rückseite erfolgreich Schaden zu.

<b>04.09</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In der Nacht schossen die Flugabwehrkräfte 23 der 32 Shaheds ab, die Russland auf die Ukraine abfeuerte. Die Drohnen wurden von Kap Tschauda (Krim) und Primorsko-Achtarsk aus gestartet. Sie griffen die Regionen Odesa und Dnipro an.</li> <li>➤ Die russische Armee führt jede Woche etwa 8.000 Angriffe entlang der gesamten Ostfront durch und setzt dabei fast 400.000 Geschosse ein. Dies erklärte die Stellvertreterin des ukrainischen Verteidigungsministers, Hanna Maljar. Ihr zufolge bauen die Russen sowohl in den Richtungen Kupjansk und Lyman ihre Truppen wieder auf, ersetzen Menschen und bringen Ausrüstung, um die zerstörte zu ersetzen.</li> <li>➤ Feindliche subversive Aufklärungsgruppen sind in der Region Tschernihiw aktiver geworden. Der Sprecher des ukrainischen Grenzschutzdienstes erklärte, dass russische subversive Aufklärungsgruppen in letzter Zeit verstärkt versucht haben, in das Gebiet der Region Tschernihiw einzudringen. Ihm zufolge werden die feindlichen Gruppen jedoch sofort entdeckt, das Feuer wird auf sie eröffnet und sie ziehen sich hinter die ukrainische Staatsgrenze zurück.</li> <li>➤ Russland will trilaterale Marineübungen mit Nordkorea und China abhalten. Dies erklärte der Vertreter des südkoreanischen Repräsentantenhauses Yoo Sang-beom, berichtet Nachrichtenagentur Yonhap. Der südkoreanische Nachrichtendienst stellte klar, dass der russische Verteidigungsminister Schoigu während eines persönlichen Treffens mit dem nordkoreanischen Führer einen Vorschlag für gemeinsame Übungen gemacht habe.</li> </ul>
<b>05-06.09</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In der zweiten russischen Verteidigungslinie in der Region Saporischschja könnten sich ganze "Labyrinth" befinden. Das erklärte der Sprecher der Verteidigungskräfte der Region Tawria, Oberst der ukrainischen Streitkräfte Oleksandr Shtupun. „Das Einzige, was unser Vorteil sein könnte, ist, dass ihre Gräben, Schützengraben und Überdeckungen nicht so stark sind“, fügte er hinzu.</li> <li>➤ In der Nacht zum 5. auf den 6. September startete Russland einen weiteren Raketenangriff auf die Ukraine. Die Flugabwehrkräfte schossen alle 8 Raketen und 15 der 25 Shaheds ab. Es wurden eine ballistische Iskander-Rakete, 7 X-101/555/55-Marschflugkörper und 15 Shaded-136/131-Drohnen abgeschossen.</li> <li>➤ Die rumänischen Behörden haben die NATO über den Absturz einer Drohne auf ihrem Territorium informiert, berichtete der Journalist Rikard Jozwiak. Ihm zufolge drückten die Alliierten ihre Solidarität mit Rumänien aus und fügten hinzu, dass sie die Situation genau beobachten würden.</li> <li>➤ Die Bestätigung des Todes des Chefs der Gruppe Wagner Jewgeni Prigoschin, wird noch ein wenig dauern. Dies erklärte ein Vertreter des Militärnachrichtendienst der Ukraine, Andrij Jussow. "Im Moment können wir zu 100% Sicherheit sagen, dass der Tod von Utkin und einigen anderen Passagieren bestätigt ist. Was Prigoschin betrifft, so sind noch nicht alle Fragen geklärt.", sagte Jusow.</li> <li>➤ Die Werchowna Rada ernannte Rustem Umjerow zum Verteidigungsminister der Ukraine. Am 4. September war der vorherige Verteidigungsminister Oleksij Resnikow zurückgetreten.</li> </ul>
<b>07.09</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In der Nacht zerstörten die Flugabwehrkräfte 25 von 33 Shahed-136/131. Die Russen griffen die Regionen Sumy und Odesa mit mehreren Gruppen von Angriffsdrohnen aus dem Norden, Südosten und Süden an (Kursk, Primorsko-Achtarsk - Russland, Kap Tschauda - Krim).</li> <li>➤ Die ukrainischen Streitkräfte rückten in Richtung Melitopol südlich von Robotyne und westlich von Werbowe vor. Nach Angaben des Sprechers des Generalstabs, Andrij Kowaljow, verstärken die Verteidiger jetzt die Linien, die sie erreicht haben.</li> <li>➤ Russland hat im Rahmen der Rotation fast alle seine Truppen aus Belarus abgezogen. Dies erklärte der Sprecher des staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine, Andrij Demtschenko. "Allerdings wurden dort keine neuen Einheiten stationiert", bemerkte Demtschenko.</li> </ul>

<b>Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 04.09.2023 - 10.09.2023</b>	
Personal	<b>3970</b>
Panzer	<b>78</b>
Panzerkampfwagen	<b>106</b>
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	<b>229/21</b>
Luftabwehrsysteme	<b>7</b>
Flugzeuge/Hubschrauber	<b>0/0</b>
Unbemannte Luftfahrzeuge	<b>149</b>
Schiffe/Boote	<b>1</b>
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	<b>236</b>
Sonstige Ausrüstung	<b>31</b>



08.09

- Die rumänische und die US-amerikanische Marine werden vom 11. bis 15. September im Schwarzen Meer und im Donaudelta multinationale Übungen mit der Ukraine durchführen. Dies teilte der Pressedienst der rumänischen Marine mit. An den Übungen werden auch Militärangehörige aus Bulgarien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich und der Türkei teilnehmen. Das Hauptziel ist die Entwicklung der operativen und taktischen Interoperabilität zwischen den teilnehmenden Ländern im Bereich der Bekämpfung explosiver Gegenstände, insbesondere von Seeminen, um die Freiheit der Schifffahrt zu gewährleisten.
- Die Geschwindigkeit der ukrainischen Gegenoffensive übertrifft die Geschwindigkeit der Verabschiedung neuer Sanktionspakete gegen Russland. Dies erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj auf der Jahrestagung der Europäischen Strategie von Jalta. "Es gibt eine spezifische Wirkung einer bestimmten Waffe. Je leistungsfähiger und weitreichender sie ist, desto schneller ist die Gegenoffensive. Wenn wir nicht am Himmel sind, Russland aber schon, ist es ganz einfach: Sie halten uns vom Himmel aus auf und stoppen unsere Gegenoffensive", fügte Selenskyj hinzu.
- NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg hat auf die Kritik an der ukrainischen Gegenoffensive scharf reagiert. "Der Ausgangspunkt ist, dass die russische Armee die zweitstärkste der Welt war. Jetzt ist die russische Armee die zweitstärkste in der Ukraine... Die Realität ist, dass die Ukrainer die Erwartungen tatsächlich immer wieder übertreffen. Wir müssen uns daran erinnern, was unsere Verantwortung ist - unsere Verantwortung, ihnen zu helfen."

09.09

- Gestern fanden über 30 Kampfhandlungen statt. Der Feind führte 13 Raketen- und 64 Luftangriffe durch und feuerte mehr als 50 Mal aus MLRS auf ukrainische Truppenstellungen und zivile Objekte in der Ukraine ab.
- Gestern griffen die Besatzer die Ukraine mit 20 Shahed-136/131-Kamikaze-Drohnen an, von denen 16 von der ukrainischen Luftabwehr zerstört wurden. Darüber hinaus haben Zivilisten in den Städten Sumy und Krywyj Rih Raketenangriffe erlitten.
- Die Vereinigten Staaten planen, in naher Zukunft zusätzliche Kampfflugzeuge nach Rumänien zu entsenden, um die NATO-Luftüberwachungsmissionen zu verstärken. Dies erklärte die US-Botschafterin in Rumänien Kathleen Kavalek bei einem Treffen mit dem rumänischen Verteidigungsminister Angel Tilvar. "Washington ist besorgt über die Sicherheitslage in der Schwarzmeerregion", sagte Kathleen Kavalek.
- Nordkorea ist bereit, ein Waffenlieferungsabkommen mit Russland zu unterzeichnen, berichtet die Financial Times. Es ist unklar, was das Abkommen zwischen Nordkorea und Russland beinhalten wird. Bekannt ist, dass Nordkorea Munition, MLRS und ballistische Kurzstreckenraketen anbieten kann.

## Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 04.09.2023 - 10.09.2023

Personal	3970
Panzer	78
Panzerkampfwagen	106
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	229/21
Luftabwehrsysteme	7
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	149
Schiffe/Boote	1
Krafffahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	236
Sonstige Ausrüstung	31



✓ Im Laufe der letzten Woche führten die Russen 43 Raketen- und 450 Luftangriffe sowie mehr als 340 MLRS-Angriffe durch.

### Angriff in der Nacht zum 6. September

Über Nacht schossen ukrainische Luftverteidigungskräfte 23 von 33 Luftzielen ab: sieben russische Marschflugkörper vom Typ Ch-101/Ch-555/Ch-55, eine ballistische Rakete Iskander-M und 15 Shahed-Drohnen.

- In Kyjiw funktionierte das Flugabwehrsystem. Es gab keine Zerstörungen. In der Region Kyjiw kam es aufgrund herabfallender Trümmer zu Bränden, insbesondere in einem beschädigten Einkaufszentrum.
- Drohnen griffen das Gebiet Ismajil in der Region Odessa an. Ein Mitarbeiter eines landwirtschaftlichen Unternehmens wurde getötet. Auch Hafen- und landwirtschaftliche Infrastruktureinrichtungen wurden beschädigt.

### Region Dnipropetrowsk

Im Morgengrauen zum 3. September griffen die Russen mit Grad-Raketenwerfern die Gemeinde Nikopol an. Dort wurden fünf Hochhäuser, die Infrastruktur und (mehrere) Autos beschädigt. Es gab keine Verluste. In der Nacht zum 4. September wurde in der Region Dnipropetrowsk ein Infrastrukturobjekt bei einem Drohnenangriff getroffen. In der Nacht zum 8. September beschossen die Besatzer die Gemeinde Pokrowsk mit schwerer Artillerie. Ein Transportunternehmen wurde beschädigt. Es gab keine Toten und Verletzten. Am 8. September starteten die Russen einen Raketenangriff auf Krywyj Rih. Dabei wurde eines der Polizeiverwaltungsgebäude zerstört. 79 Häuser, fast zweitausend Wohnungen und 52 Autos wurden beschädigt. Es gab 74 Verletzte, 35 davon liegen im Krankenhaus, drei Männer sind in einem ernsten Zustand. Ein Mensch starb. In der Nacht zum 9. September beschossen die Russen Nikopol erneut mit schwerer Artillerie. Ein Versorgungsunternehmen wurde beschädigt. Es gibt keine Opfer.

### Sumy und Region Sumy

In der Nacht zum 3. September stand die Region Sumy unter Mörserfeuer. Niemand wurde verletzt. In der Nacht zum 8. September traf eine russische Rakete das Wohnviertel von Sumy. Ein Haus wurde völlig zerstört, weitere 20 Häuser und 8 Autos wurden beschädigt. Unter den Trümmern wurden zwei Menschen und ein Hund gefunden. Insgesamt gibt es vier Opfer.

### Region Donezk

Die Russen terrorisieren weiterhin die Region und beschießen abgelegene Siedlungen entlang der gesamten Frontlinie. Am 6. September beschossen die Russen das Zentrum von Kostjantyniwka. 20 Geschäfte, Stromleitungen, ein Verwaltungsgebäude und die 5. Etage eines Mehrfamilienhauses wurden beschädigt. Mehrere Pkws und acht Gewerbebetriebe brannten bis auf die Grundmauern nieder. Durch den Beschuss kamen 17 Menschen ums Leben, 32 wurden verletzt.

In Richtung Wolnowacha sind Wuhledar, Nowoukrajinka, Gemeinden Komar und Wuhledar, Wessele, Schewtschenko, Pretschystiwka, Maksymiwwa unter Beschuss. Eine Kultureinrichtung, Wohngebäude und ein Lagerhaus wurden beschädigt.

In Richtung Donezk sind Kurachowe, Awdjiwwa, Wowtschenka, Gemeinden Otscheretyne, Kurachowe, Nowhorodka und Marjinka, Dalnye, Krasnohoriwka, Maksimiljaniwwa, Otscheretyne, Halytsyniwka, Nowomychajliwwa. Gewerbebauten wurden beschädigt.

In Richtung Horliwwa sind Gemeinden Torezk, Soledar, Kostjantyniwka und Tschassiw Jar, Rosdoliwwa, Wassjukiwwa, Torezk, Dyljiwwa, Oleksandro-Schultyne, Kostjantyniwka, Petriwwa, Prywillja. Wohngebäude, ein Geschäft, Stromleitungen, ein Umspannwerk, ein Tempel, Industriegelände, Garagen, Hochhäuser und Nichtwohngebäude wurden beschädigt.

In Richtung Lyssytschansk sind Swaniwwa, Wasjukiwwa, Gemeinde Lyman, Siwersk, Torske, Saritschne, Jampil betroffen. Privathäuser wurden beschädigt. Überall gibt es Verwundete oder Tote.

### Odesa und Region Odesa

In der Nacht zum 3. September zerstörten Luftverteidigungskräfte 22 von 25 Drohnen, die Odessa angriffen. Die Hafeninfrastuktur wurde getroffen. Zwei Hafenmitarbeiter im Alter von 34 und 42 Jahren wurden verletzt. In der Nacht zum 4. September griffen die Russen die Region Odesa erneut mit Drohnen an. In zwei Gemeinden wurden Lagerhallen und Firmengebäude zerstört. Niemand wurde verletzt. In der Nacht zum 6. September griffen die Besatzer die Gemeinde Ismajil mit Angriffsdrohnen an. Dabei kam ein Mitarbeiter des landwirtschaftlichen Betriebes ums Leben. In mehreren Siedlungen kam es zu Zerstörungen und Bränden. Objekte der Hafen- und Agrarinfrastruktur wurden beschädigt: Aufzüge, Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebe. In der Nacht zum 7. September griffen die Russen erneut das Gebiet Ismajil mit Drohnen an. Zivil- und Hafeninfrastukturanlagen wurden beschädigt. Ein Mensch wurde verletzt.

### Cherson und Region Cherson

Am 3. September warfen die Russen vier Fliegerbomben auf Burgunka. Am selben Tag wurden Wohngebäude in Biloserka beschossen. Eine Familie wurde getroffen: ein 35-jähriger Mann starb noch vor Ort, die verletzte 36-jährige Ehefrau und die 9-jährige Tochter wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Auch ein 37-jähriger Anwohner erlitt (seinen) Gesichtsverletzungen. Auch Cherson wurde von den Russen angegriffen. Ein 77-jähriger Mann wurde mit Splitterwunden am Unterarm ins Krankenhaus eingeliefert. Am 5. September beschossen die Besatzer Iwaniwwa in der Gemeinde Beryslaw. Zwei Menschen wurden verletzt: Frauen im Alter von 53 und 73 Jahren befanden sich auf dem Hof. Am selben Tag wurde Tokarivka beschossen. Ein Mensch wurde verletzt. Am 7. September griffen die Russen Odradokamjanka an; beim ersten Angriff mit Artillerie, beim zweiten mit Drohnen. Ein Mensch starb, zwei weitere wurden verletzt. Am 8. September warfen die Besatzer eine Fliegerbombe auf Odradokamjanka. Drei Menschen starben, vier wurden verletzt.

### Region Charkiw

In der Nacht zum 3. September bombardierten die Russen die Dörfer Tscherneschtschna und Schyjkiwwa mit gelenkten Fliegerbomben. In Tscherneschtschna schlug eine Bombe in der Nähe einer Schule ein. In der Nacht zum 8. September griffen die Besatzer die Dörfer Petropawliwwa und Graniw an. Dort wurden ein Mann und eine Frau ins Krankenhaus eingeliefert. In zwei weiteren Dörfern brannten Wälder durch Beschuss.

### Saporischschja und Region Saporischschja

Am 6. September griffen die Russen eine der Gemeinden von Saporischschja an. Ein Objekt der zivilen Infrastruktur wurde zerstört und zwei Mitarbeiter des Unternehmens wurden verletzt. Durch die Druckwelle wurden in mehreren Hochhäusern und Bildungseinrichtungen Fensterscheiben zertrümmert. Am 7. September griffen die Besatzer das Gebiet Saporischschja an. Sie schlugen mit ballistischen Waffen zu. Hochhäuser und eine Bildungseinrichtung wurden beschädigt. Ein Mensch wurde verletzt.

### Kyjiw und Region Kyjiw

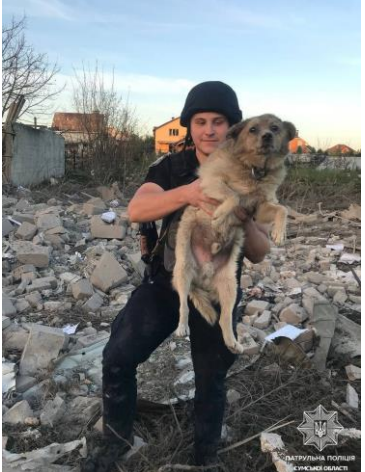
In der Nacht zum 10. September hat die Luftabwehr 26 der 33 angreifenden "Shahed" Drohnen abgewehrt, die die Region Kyjiw angriffen. Infolge des Angriffs der Russen wurden 4 Menschen verletzt. Eine Person mit einem Schädel-Hirn-Trauma und Verletzungen an den Extremitäten wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Die anderen erlitten leichte Verletzungen. Durch eine Druckwelle in einem Ort der Region wurden 100 Gebäude und 30 Wohnungen in 7 Hochhäusern beschädigt. Zerstört wurden Fenster, Türen, Fassaden und Abdeckungen. Ebenfalls wurden durch die Druckwelle Räumlichkeiten einer Schule, eines Kindergartens, eines Dorfrathauses, eines Krankenhauses, eines Lehr- und Rehabilitationszentrums, eines Busbahnhofs, zwei Läden, zwei Lagerräume und weitere Objekte beschädigt. Größtenteils wurden Fenster und Türen aus den Angeln gerissen.

# Angriffe über die Woche

## Donetsk oblast



## Sumy oblast

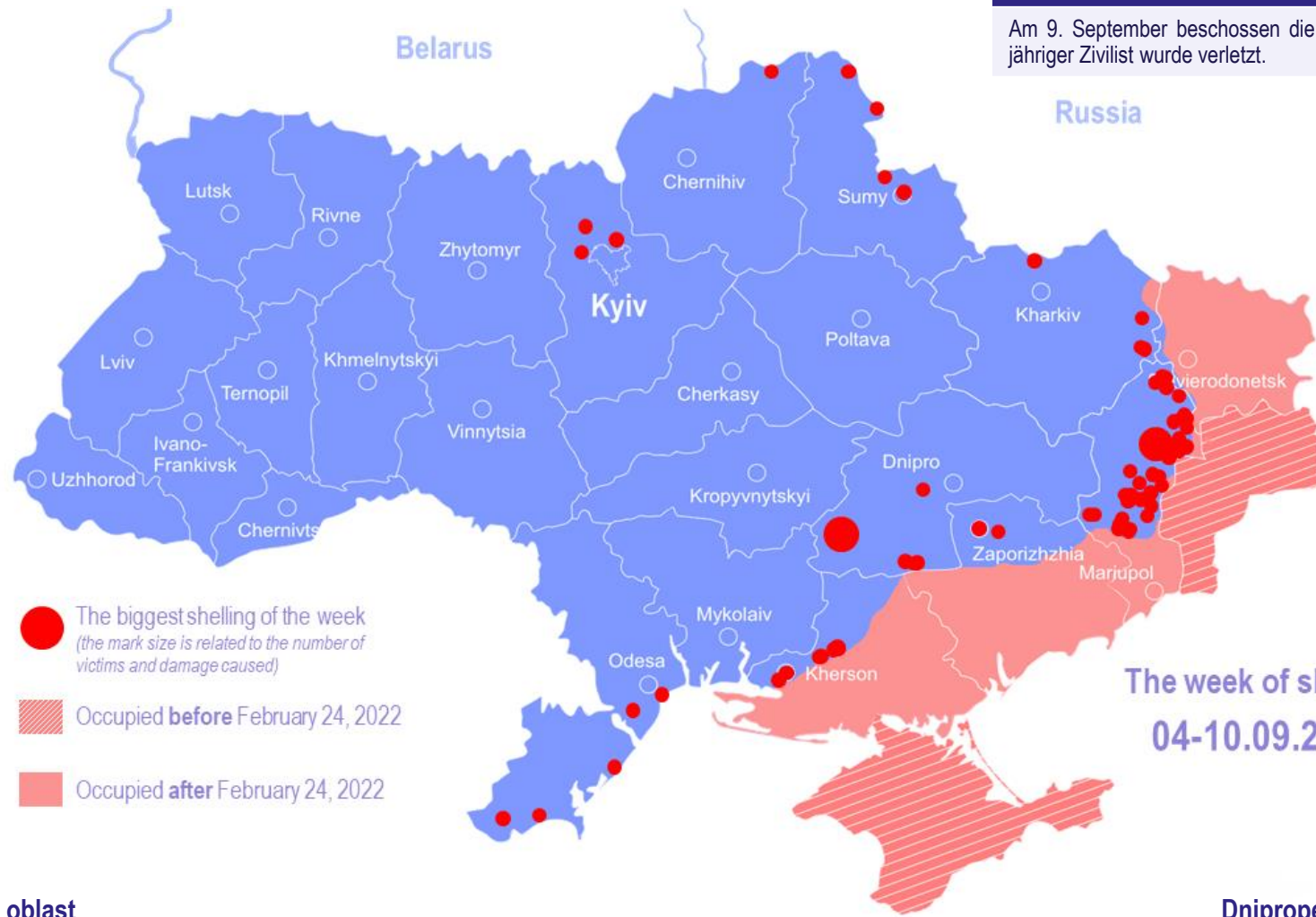


## Odesa oblast



## Region Tschernihiw

Am 9. September beschlossen die Russen Kostobobriw. Ein 68-jähriger Zivilist wurde verletzt.



## Dnipropetrovsk oblast





04.09

- Im besetzten Gebiet der Region Donezk befassten sich sogenannte Gerichte mit den Fällen zweier ukrainischer Kriegsgefangener—Witalij Prokoptschuk und Maksym Owtscharenko. Beide wurden wegen angeblicher Tötung von Zivilisten in die Kolonie geschickt, berichtet die russische Propagandapublikation TASS. Prokoptschuk wurde zu 25 Jahren Haft in der Kolonie verurteilt, Owtscharenko zu 22 Jahren. Beide Gefangenen sind nicht die ersten, die in den von Russland besetzten Gebieten vor Gericht gestellt werden. Beispielsweise wurde der Gefangene Wassyl Schytrya zu lebenslanger Haft verurteilt, und Soldaten vom Regiment Aow Pawlo Artemenko und Anton Romanjuk wurden für 24 Jahre in eine Kolonie geschickt.
- Das Biosphärenreservat Askanija-Nowa, das sich im besetzten Gebiet der Region Cherson befindet, leidet weiterhin unter Bränden. Laut Satellitenbildern brannte das letzte Feuer, das am 1. September aufgrund eines Blitz einschlags im Reservat ausbrach, 1.790 Hektar geschützte Steppe nieder. Dies ist der siebte Brand, der im Reservat seit Beginn der umfassenden Invasion und Besetzung der Russischen Föderation ausgebrochen ist. Insgesamt zerstörte das Feuer mehr als 3.500 Hektar des Naturschutzgebiets.

05.09

- Die UN-Kommission zur Untersuchung von Verstößen in der Ukraine erhielt die Materialien einer groß angelegten Studie zur Erneuerung der Untersuchung des Terroranschlags in Oleniwka, der von den russischen Invasoren begangen wurde. Dies teilte die Koordinierungsstelle für die Behandlung von Kriegsgefangenen. Am 28. Juli letzten Jahres auf dem Gebiet der ehemaligen Justizvollzugskolonie Nr. 120 in der besetzten Stadt Oleniwka kam es zu einer gewaltigen Explosion. Durch die Explosion wurden die Räumlichkeiten, in denen sich die gefangenen ukrainischen Soldaten befanden, zerstört. Die genaue Zahl der Toten ist unbekannt, laut ISW sind es jedoch 53.
- Unternehmer erhielten 126 Mio. Griwna als Entschädigung für die Beschäftigung von Binnenflüchtligen. Insgesamt stellten fast 6.000 Unternehmer mehr als 10.000 Migranten einen Arbeitsplatz zur Verfügung. Insgesamt verloren infolge der russischen Invasion fast fünf Mio. Ukrainer ihren Arbeitsplatz. Die größte Arbeitslosigkeit traf Frauen und Bewohner des Ostens, sagen Forscher.

07.09

- Während des Gipfeltreffens der Gesundheitsminister im Rahmen des dritten Kyiv Summits of First Ladies and Gentlemen unterzeichneten 16 Länder eine Erklärung zur Entwicklung einer internationalen medizinischen Partnerschaft und zur Unterstützung des ukrainischen Gesundheitssystems. „Diese gemeinsame Erklärung vereint vier Schlüsselthemen. Das erste ist die psychische Gesundheit. Das zweite ist die internationale medizinische Partnerschaft. Das dritte ist die Entwicklung der Personalressourcen des Gesundheitssystems und das vierte ist die psychische Gesundheit des medizinischen Personals selbst“, sagte Gesundheitsminister der Ukraine, Wiktor Ljaschko.

07.10

- Nach Angaben der Polizei der Region Charkiw starb eine Person, nachdem sie in den Gemeinden Tschuhujiw und Isjum von russischen Sprengkörpern erfasst wurde. Zwei weitere Personen wurden dabei verletzt. Laut dem Chef des ukrainischen Ministeriums für innere Angelegenheiten, Ihor Klymenko, sind 40 % des Territoriums der Region Charkiw potenziell gefährlich. Allein die Sprengmeister des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Notfallsituationen entschärfen mehr als 76.500 Sprengkörper.

08.09

- Weitere 9 ukrainische Kinder wurden in die Ukraine zurückgebracht, sagte der Menschenrechtsbeauftragte des ukrainischen Parlaments, Dmytro Lubinets.
- "Die Geschichten dieser Kinder sind beeindruckend... Jede Rückkehr ist wie eine Sonderoperation. Schließlich sind die Schicksale der Kinder unterschiedlich, aber jedes von ihnen musste durch Prüfungen gehen. Zwei Kinder zum Beispiel waren lange Zeit in den vorübergehend besetzten Gebieten, und jetzt ist es uns endlich gelungen, sie zu ihren Eltern zurückzubringen. Es ist uns gelungen, einen Mann in die Heimat zurückzubringen, der von den Russen beschuldigt wurde, eine Brücke gesprengt zu haben, und der einen Monat lang im Gefängnis festgehalten und verhört wurde. Er ist durch alle Kreise der Hölle gegangen, einschließlich der Filtration. Aber jetzt ist er bei seiner Mutter, in der Ukraine", sagte Lubinets.
- Eine Gruppe chinesischer Blogger kam illegal in das vorübergehend besetzte Mariupol. Als Reaktion darauf veranlasste das Außenministerium ein Einreiseverbot für alle „Touristen“ aus China in die Ukraine. Der Vertreter des ukrainischen Außenministeriums, Nikolenko, veröffentlichte außerdem ein Video der chinesischen "Opersängerin" Wang Fang, der auf den Ruinen eines Schauspielhauses in Mariupol das sowjetische Lied "Katjuscha" (das zum inoffiziellen Symbol des Zweiten Weltkriegs geworden ist) singt. Darin tötete die russische Armee mehr als 600 unschuldige Menschen.

09.09

- Strafverfolgungsbeamte haben in den befreiten ukrainischen Gebieten 80 Haft- und Folterstätten entdeckt, in denen die russischen Besatzer Zivilisten illegal festhielten und folterten. Dies erklärte die stellvertretende Innenministerin Kateryna Pawlitschenko bei einem Treffen mit der UN-Sonderberichterstatterin zu Folter, Alice Jill Edwards. Die Generalstaatsanwaltschaft hat in der Region Charkiw mehr als 700 Opfer von Folterungen durch das russische Militär ermittelt. In Cherson wurden mehr als 160 Menschen Opfer von Kriegsverbrechen, die von den Russen begangen wurden. Nach Angaben des Generalstaatsanwalts ist es den ukrainischen Behörden bisher gelungen, 156 russische Militärangehörige und Besatzungsbeamte zu identifizieren, die Kriegsverbrechen begangen haben.
- Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, sagte, dass sechs der acht Welterbestätten des Landes ernsthaft bedroht seien. Russland greife die Menschen, das kulturelle Erbe und damit die Identität der Ukraine an, sagte sie. Am Vortag hatte die UNESCO 20 Kulturerbestätten in der Ukraine wegen der russischen Aggression unter verstärktem Schutz gestellt. Der Schutzstatus ermöglicht die strafrechtliche Verfolgung oder Auslieferung der mutmaßlichen Urheber der Zerstörungen.

